

Verordnung

die amtliche Correspondenz zwischen Verwaltungs- und Polizeibehörden im Königreiche Sachsen und in der Oesterreichisch-Ungarischen Monarchie betreffend.

Nach einer Mittheilung des Ministeriums der auswärtigen Angelegenheiten sind in Verfolg des seit dem 1. Januar laufenden Jahres eingetretenen Wegfalles der Postfreiheit der amtlichen Correspondenz zwischen Behörden des Königreiches Sachsen und der Oesterreichisch-Ungarischen Monarchie (zu vergleichen Bekanntmachung des Finanzministeriums vom 31. Januar dieses Jahres) die Verwaltungs- und Polizeibehörden im Königreiche Ungarn und in den, im Reichsrathe vertretenen Königreichen und Ländern des Oesterreichischen Kaiserstaates angewiesen worden, sämtliche Correspondenzen mit Verwaltungs- und Polizeibehörden im Königreiche Sachsen ohne Unterschied der Angelegenheit, welche in Frage steht, und ohne Rücksicht darauf, ob das absendende Amt das ersuchende oder das ersuchte ist, ausnahmslos frankirt abgehen zu lassen. — Indem dies andurch zur Kenntniß der hiesländischen

Verwaltungs- und Polizeibehörden gebracht wird, erhalten diese Behörden zugleich Anweisung, auch ihrer Seits alle, an Verwaltungs- und Polizeibehörden in der Oesterreichisch-Ungarischen Monarchie zu erlassenden Correspondenzen ohne Unterschied der Angelegenheit, um die es sich im einzelnen Falle handelt, und ohne Rücksicht darauf, ob sie die ersuchenden oder die ersuchten Behörden sind, ausnahmslos zu frankiren. Dresden, am 20. August 1873.

Ministerium des Innern. v. Mostik: Wallwitz.

Der unter dem 4. dieses Monats hinter der Dienstmagd Christiane Emilie Pehold von Penz erlassene Steckbrief hat sich durch deren Ausgreifung erledigt. Großenhain, am 18. August 1873.

Das Königliche Gerichtsamt. Pechmann.

Bockwig, Ref.

Tagesnachrichten.

Großenhain. Aus einer sehr großen Anzahl Städte oder belebteren Dörfern findet man jetzt Mittheilungen in den Zeitungen, wie und auf welche Weise in diesen Orten der 2. September als nationaler Festtag begangen werden soll, und fast durchgängig ist wahrzunehmen, daß sich dabei Kirche, Schule und weltliche Obrigkeit zu gemeinsamer Wirksamkeit verbunden haben. Fast unwillkürlich drängt sich unter diesen Verhältnissen die Frage auf: Was wird in Großenhain zur Begehung dieses nationalen Festtags unternommen? Die Antwort ist, wie die Sachen jetzt liegen, bald gegeben. Der Stadtrath soll der Meinung sein, daß der auf den 2. September fallende Haupttag des hiesigen Jahrmarktes alle etwaigen Festlichkeiten hindere; bei dem Kirchenvorstande ist gegründete Hoffnung vorhanden, die Frage erst nach dem 2. September berathen zu sehen, und die Schulen haben, wenn wir nicht irren, an diesem Tage Jahrmarktsferien. Was sollen nun die Privatvereine thun, wenn allseitig ein solcher Indifferentismus herrscht? Der auf gedachten Tag fallende Jahrmarkt gebietet zwar eine Beschränkung, aber nicht die vollständige Ignoranz des Nationalfesttags; wir meinen vielmehr, es könnten Vormittags 10 oder 11 Uhr Schulsacke in den oberen Classen stattfinden und dabei Vorträge über die Bedeutung des Tages gehalten werden, Mittags von 12 bis 1 Uhr könnte Festgeläute mit allen Glocken ertönen und der Kirchturm den ganzen Tag über besetzt sein, während Abends halb 9 Uhr ein vom Stadtrath arrangirter Zapfenstreich, an welchem sich die Turner, die freiwillige Feuerwehr und das bewaffnete Peloton des Militärvereins beteiligten, ausgeführt werden könnte. Eine Beschlagnahme der Privathäuser wäre sicher zu erwarten und würde auf diese Weise, ohne jede Störung des Jahrmarktes, eine allseitige Begehung des Festtages zu ermöglichen sein; möchten daher noch in der zwölften Stunde von maßgebender Stelle aus die nöthigen Schritte gethan werden, damit Großenhain sich nicht durch sein Stillschweigen auszeichne.

Sachsen. Die Generaldirection der k. sächs. Staats-Eisenbahnen und das Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn machen bekannt, daß die seit dem 24. April d. J. aus Anlaß der Weltausstellung nach Wien abgelassenen Extrazüge wegen zu geringer Frequenz bis auf Weiteres eingestellt werden.

Am 25. August ist in Dresden wieder ein zwölfjähriger Knabe beim Baden in der Elbe ertrunken.

Bei Gelegenheit der Aufstellung des Tilgungsplanes für eine seit der Stadt Plauen beabsichtigte Anleihe bei dem Reichsinvalidenfond hat sich ergeben, daß die Stadtgemeinde ein reines Vermögen von 716,165 Thlr. hat, da die Activen 1,181,926 Thlr., die Passiven 465,761 Thlr. betragen.

Aus Königsbrück, 25. August, wird dem „Dr. 3.“ berichtet: Der auf einer dem Kaufmann Böhmig aus Weissenberg gehörigen, auf Bohraer Flur gelegenen Ziegelei beschäftigte und daselbst mit seiner Familie wohnende Ziegelfreier Hauptmann, aus Kroppen in Preußen gebürtig, wollte vorgestern sein schon seit mehreren Wochen geladenes Gewehr nach einem etwa 60 Schritte vom Torfschuppen aufgestellten Brete abschließen. Das anfänglich versagende Gewehr entlud sich jedoch in dem Augenblicke noch, als H. sich umdrehte, um aus seiner Wohnstube ein anderes Zündhütchen zu holen. Unglücklicherweise ging die Schrotladung seiner kaum 6 Schritte hinter ihm stehenden Ehefrau in die linke Seite des Unterleibes, was nach wenigen Minuten ihren Tod herbeiführte.

Aus Leipzig, 24. August, berichtet das dortige „Zgl.“: Nachdem es bereits am vorgestrigen Abend in der Pleißengasse, weil in einer dortigen Wirthschaft ein Soldat sollte gemißhandelt worden sein, zu großen Aufkäufen und bedrohlichen Versammlungen von Militär- und Polizeimannschaften nothwendig machten, haben sich leider gestern Abend diese Excesse in erhöhtem Maße wiederholt, und ist eine der dasigen Wirthschaften, wie es heißt, von einer Anzahl erbitterter Züger, deren Kamerad schwere Verletzungen erhalten, de-

molirt und sämtliche Fenster eingeschlagen worden. Nicht zu Hunderten, sondern zu Tausenden drängten sich Civilpersonen und Soldaten durch die Gasse und auf den dortigen Plätzen herum, bis starke Militär- und Polizeipatrouillen erschienen und die Gasse mit Gewalt säuberten. Es erfolgten zahlreiche Arresturen solcher Personen, welche sich hierbei den Anordnungen der letztern nicht fügen wollten. Einige 80 Arrestanten wurden nach und nach vom Militär und der Polizei nach dem Raschmarkt gebracht und davon 31 Personen in Haft behalten. Auch am 24. und 25. August haben sich die Excesse wiederholt, und schreibt die „Z. Ztg.“ unterm 26.: Gestern Abend fand sich vor dem Pleißengäßchen auf dem Königspforte abermals eine große Masse Menschen zusammen. Ein Theil derselben begann mit Anbruch der Dunkelheit wieder Gewaltthatigkeiten gegen einige im genannten Gäßchen bestehende Wirthschaften vorzunehmen. Von den einschreitenden Polizeimannschaften wurden dabei mehrere auf der That betroffene Personen verhaftet und da die Volksmenge die Abführung derselben nicht thunlich erscheinen ließ, einzuweichen in einem Hause des Gäßchens flüchtete. Der inzwischen immer höher anwachsende Tumult wurde zugleich aggressiver, drängte auf die Polizeimannschaften ein, bedrohte sie mit Knütteln etc., bewarf sie mit Steinen und zwang sie nach stundenlangem Ringen vor der Uebermacht langsam zurückzuweichen. Ehe das nunmehr requirirte Militär zur Stelle kam, hatte die Rote unter fürchterlichem Toben und Brüllen in sieben Häusern Zerstörungen und Verwüstungen angerichtet, und war es ihr gelungen, die Arrestanten zu befreien. Wiederholt wurden aus ihrer Mitte Hocks auf Kasse und Bebel ausgebracht. Das 1/2 12 Uhr Nachts angelangte Militär säuberte alsbald den Schauplatz des Tumultes, der um 9 Uhr begonnen hatte, und seiner Umgebung. Im Laufe der Nacht verhaftete die Polizei noch eine Anzahl von am Tumult beteiligter Personen, von denen vier sogar im Besitz von dabei sich angezeigter Gegenstände befanden. Meldungen zufolge hat man von Nachts 1 Uhr bis früh 3 Uhr Trupps von Leuten in verschiedenen Richtungen und namentlich nach Plagwitz und Lindenau zu die Stadt verlassen sehen.

Aus Fahrplausigkeit hat am 22. August in Bockwa bei Zwickau ein Bergarbeiter einen Bergarbeiter, der ihm eine Scheibe aufstellen sollte, erschossen. Am gleichen Tage ist in einem Zwickauer Kohlenbacht ein 19 Jahre alter Fördermann infolge vorzeitigen Niederganges von Dachkohle tödtlich verunglückt.

Wie man aus Schellenberg berichtet, hat ein 9-jähriger Knabe, welcher als Viehhirt bei einem Gutsbesitzer in Peimers in Diensten stand, das Geständniß abgelegt, das Wohnhaus seines Brodherrn am 13. August vorsätzlich in Brand gesteckt zu haben. Der Knabe wurde verhaftet.

In Grünhainichen blühte in diesen Tagen ein Lotteriellecteur vier Finger der linken Hand dadurch ein, daß er einer im schnellsten Gange befindlichen Zirkelsäge zu nahe kam, die ihm die bezeichneten Gliedmaßen im Nu abschchnitt.

Deutsches Reich. Das Obercommando der Occupationarmee trifft bereits alle nothwendigen Vorbereitungen, um den deutscherseits eingegangenen Verpflichtungen, das französische Gebiet 14 Tage nach Zahlung der am 5. Sept. fälligen letzten Rate vollends zu räumen, mit gewohnter Pünktlichkeit nachkommen zu können. Es sind bereits, wie officiös geschrieben wird, alle Anordnungen erlassen worden, um die Stadt Verdun wie die zu dieser führende Etappenstraße unmittelbar nach vollzogener Zahlung zu räumen; das Obercommando hat um so mehr Anlaß, seine Befehle rechtzeitig vorzubereiten, als einmal die Zahlungen seitens Frankreichs sichtlich beschleunigt werden, andererseits aber auch durch eine schon vom 29. Juli datirte Cabinetsordre die Demobilisirung des Obercommandos selbst bekanntlich ausgesprochen ist.

In und um Friedrichsort haben in diesen Tagen in Gegenwart der Admiralität größere Seeartillerieschießübungen stattgefunden, bei denen die die Hafeneinfahrt deckenden Forts mitgewirkt haben. Es wurden neue Geschütze probirt, ein neues Signalwesen von Land zu Schiff angewendet und schließlich ein Schiffsmanöver mit supponirter gegnerischer Flotte

ausgeführt. Die in Thätigkeit getretenen Geschütze waren 28 Ctm., 24 Ctm. und 21 Ctm. mit kleineren, sowie mit Gebrauchsladungen. Möglichst der Wirklichkeit entsprechend, waren die Ziele sowohl verankerte, das Oberdeck eines Schiffes darstellende Tonnscheiben in Form eines Rechtecks, als horizontale Ziele, welche mit kleinen Fähnchen versehen waren, und auch feststehende verticale, sowie schwimmende Latenscheiben von 8—12 Meter Länge und 3 Meter Höhe. Erstere wurden verankert, letztere durch dazu verwendete Dampfer bewegt. Die Ziele wurden mit Hartguschgranaten, ungeladenen Langgranaten und geladenen Granaten beschossen. Das Bild der auf dem Meerespiegel crepircnden, sowie der ricochetirenden Riesengeschosse, im Gewicht bis etwa 5 Centner, bei einer Ladung von 40 Kilo bot dem Zuschauer Gelegenheit zu interessanten Beobachtungen.

Preußen. Die Antwort des Cultusministeriums auf den Protest der 45 niederhessischen Geistlichen gegen das Gesamt-Consistorium, welche vom 13. August datirt, im Auftrage des Königs verfaßt und vom Unterstaatssecretär Sydow unterzeichnet ist, bezeichnet, wie die „R. Z.“ erfährt, jenen Protest als „offene Auflehnung gegen eine obrigkeitliche Einrichtung“ und schließt mit der Bemerkung, daß, wenn dem Proteste thatsächliche Folge gegeben werden sollte, mit jener Strenge gegen die Geistlichen eingeschritten werden müßte, „welche der Pflicht des Kirchenregiments, Ordnung und Zucht in den seiner Leitung anvertrauten Kreisen aufrecht zu erhalten, entspricht.“

Groß. Hessen. Nach einer Meldung aus Mainz ist im ultramontanen Lager die Parole ausgegeben: „mit allen Mitteln das Zustandekommen des neuen Schulgesetzes zu vereiteln.“ Diese Mittel bestehen in Versammlungen, die meistens mit denselben Kräften und in denselben Redewendungen an jedem Sonntag gehalten werden. Es gehören dazu Petitionen an den Vorsitzenden des Staatsministeriums oder an die erste Ständekammer, und endlich hat man aus der Mitte des Domcapitels officiös den Decanen aufgegeben, auch noch aus jeder Gemeinde an die erste Kammer Adressen gegen das Gesetz loszulassen. Auch sollen aus solchen Gemeinden, wo Schulschwärzern und englische Fräuleins wirken, ähnliche Deputationen wie die Wormser Damen-Abordnung organisiert werden, welche in einer Adresse an den Großherzog selbst ihr „Erziehungsrecht“ wahren zu sollen glauben. Der Empfang beim Minister-Präsidenten soll ihnen in dessen in der Sache selbst eine eigene Aufklärung verschafft haben.

Schweiz. Wie aus Bern verlautet, hat die deutsche Regierung wegen augenblicklicher Behinderung Kusslands, an dem internationalen Postcongrès sich zu beteiligen, beantragt, den Congrès noch hinauszuschieben.

Der Präsident des Genfer Civiltribunals hat durch Beschluß vom 23. August die Stadt Genf in den Besitz der Hinterlassenschaft des verstorbenen Herzogs Karl von Braunschweig gesetzt. Ein Codicill zu dem Testamente des Verstorbenen ist bis jetzt nicht producirt worden; auch ist seit seiner Verwannten keinerlei Anzeige oder sonstige Nachricht dort eingegangen.

Frankreich. Der am 23. August stattgefundene Ministerrath hat beschlossen, den Minister des Innern zu beauftragen, der täglich zunehmenden Veröffentlichung von wissenschaftlichen Nachrichten, welche nur beabsichtigten, Beunruhigung zu erzeugen und die öffentliche Meinung zu verwirren, mit aller Strenge entgegenzutreten.

Das der Regierung nahe stehende Journal „Assemblée nationale“ veröffentlicht unter der Bezeichnung „Declaration“ einen anscheinend officiösen Artikel, in welchem alle von den Zeitungen über die Frohsdorfer Zusammenkunft und deren Resultate verbreiteten Nachrichten als durchaus ungenau bezeichnet werden. Das einzige Wahre sei im Augenblicke die vollständige und absolute Einigkeit der Prinzen des französischen Königshauses. Abgesehen von dieser Thatsache, sei keinerlei Plan entworfen, kein Beschluß gefaßt und keine Conferenz abgehalten worden. Was die Regierung anbetreffe, so habe sich dieselbe mit der Angelegenheit noch gar nicht beschäftigt; der Nationalversammlung allein stehe es zu, sich darüber auszusprechen. Diese trete aber am

5. November zusammen, bis dahin habe man sich also zu gebuldet. Zu leugnen sei indeß nicht, daß die monarchische Idee in Frankreich täglich größere Fortschritte mache.

Die in Paris anwesenden Deputirten der Linken der National-Verammlung haben am 21. August bei Jules Simon eine Zusammenkunft gehabt, um sich über die gegenwärtigen Agitationen zu Gunsten der Fusion zu besprechen. Die Versammlung war der Ansicht, daß das linke Centrum mit der Linken gehen werde, und daß so eine hinlängliche Majorität gesichert erscheine, um die Restauration der Monarchie zu verhindern.

Mehrere französische Generalräthe, darunter auch jener des Seine-et-Oise-Departements, haben die Eröffnung eines außerordentlichen Credits gefordert, um die Ausführung des Gesetzes vom 15. Februar 1872 zu sichern, das für den Fall eines Staatsstreiches eine aus je zwei Mitgliedern der Generalräthe gebildete Versammlung mit der provisorischen Regierung betraut. Der Präfect von Versailles hat diesen Antrag unter dem Vorwande, daß derselbe politischer Natur und gegen die Person Mac Mahon's gerichtet sei, energisch bekämpft. Der Präfect verlangte, man möge die Vorfrage stellen, allein der Generalrath verwarf diese Forderung und überwies den Antrag an zwei Commissionen zur Prüfung.

Das in Versailles noch fungirende Kriegsgericht für Aburtheilung der bei dem Communeaufstand Beteiligten hat abermals einen persönlich vor Gericht gestellten Anhänger der Commune, sowie vier abwesente Communemitglieder in contumaciam zum Tode verurtheilt.

**Spanien.** Eine Parteiverammlung der Cortesmajorität beschloß, für Castelar als Präsidenten der Cortes, sowie für Bewilligung aller Gelder und Mannschaften zu stimmen, welche die Regierung fordern werde.

Eine auf der Fregatte „Carmen“ ausgebrochene Meuterei ist sofort unterdrückt worden.

In Bilbao ist von den Behörden allen Ausländern eine vierstägige Frist gesetzt worden, um sich und ihr Eigenthum in Sicherheit zu bringen. Die Flußufer sollen geräumt werden, um die Freiheit der militärischen Action für den Fall eines Angriffs seitens der Carlisten nicht zu hindern.

Die Belagerung von Verga wurde von den Carlisten aufgehoben.

Wie man aus Figueras meldet, hat am 24. August zwischen den Carlisten und den Truppen der Regierung ein erhebliches Treffen stattgefunden. Die Ersteren wurden von drei Colonnen umzingelt und erlitten eine völlige Niederlage. Ihre Flucht, auf welcher sie zahlreiche Tode und Verwundete mit sich führten, erstreckte sich bis in die Nähe der französischen Grenze. Tristany und Don Alphons sollen verwundet sein.

Aus Cartagena vom 22. August wird der „Times“ berichtet: Das Geschützfeuer aus den Forts dauert fort, ist aber nicht so häufig. Die Belagerer haben noch nicht geantwortet; Martinez Campos erwartet einen schweren Belagerungstrain aus Sevilla, und das Bombardement wird wohl nicht vor dem 1. Septbr. beginnen. Von keiner Seite ist versucht worden, Verhandlungen anzuknüpfen; doch erklären die Nothen sich zufriedener zu wollen, wenn die Madrider Regierung die Unabhängigkeit des Cantons Murcia anerkennen würde, woran selbstverständlich nicht zu denken ist. Im Innern Cartagenas herrscht Ruhe. Die Vertheidiger machen sich große Hoffnungen und glauben noch immer, daß andere Städte sich ihrer Sache anschließen werden.

**Türkei.** Der Schah von Persien hat am 25. August seine Rückreise angetreten. Der persische und der türkische Großwesir sind betreffs aller zwischen den beiden Regierungen schwebenden Fragen im Princip zu einer Verständigung gelangt.

### Vermischtes.

Aus Hillerød bringen die Kopenhagener Blätter vom 20. August folgendes Telegramm: Um 7 Uhr heute Morgen wurde die Stadt durch eine fürchterliche Explosion erschüttert. Der Dampfkessel in Drloff Andersen's Flachspinnerei sprang, wodurch sämtliche Häuser in einem Umkreise von 200 Ellen theils zertrümmert, theils mehr oder weniger bedeutend beschädigt wurden. Es sind 8 Menschenleben verloren gegangen und 3 Menschen sind lebensgefährlich verwundet.

### Öffentliche Sitzung der Stadtverordneten am 15. August 1873.

Anwesend: Hr. Stadtverordn. Vork. Härtig, Hr. Vicevork. Rehnert, die Herren Stadtverordn. Arnold, Drache, Göge, Hähnel, Mann, Reinhardt und Wille, die ständige einberufenen Erasmänner Herren Weber und Jocher und die stimmungsberechtigt einberufenen Erasmänner Herren Brückner, Caspari, Lange und Stelzner. Von dem Vorstand des hiesigen Militärvereins ist dem Collegium eine Einladung zur Theilnahme an der Feier des 25jährigen Stiftungsfestes dieses Vereins zugegangen und wird unter Zusage der Theilnahme von dieser Einladung Kenntnis genommen. — Die Miether eines communischen Raumes sollten für diesen Raum, welcher jetzt zehn Thaler Mietzins bringt, künftig fünfzehn Thaler Zins zahlen. Auf ein von diesen Mietern eingereichtes Gesuch will der Stadtrath den betreffenden Mietzins auf zwölf Thaler pro Jahr festgestellt wissen, das Collegium lehnt jedoch den Beitritt zu diesem Rathbeschlusse gegen zwei Stimmen ab. — Nach einer Zuschrift des Directoriums der hiesigen freiwilligen Feuerwehr findet in nächster Zeit in Baugen der sächsischen Feuerwehrgesellschaft und bittet genanntes Directorium um Gewährung einer Beihilfe für Abwendung von Deputirten nach dort. Der Stadtrath hat hierauf beschlossen, der hiesigen Feuerwehr zu diesem Vorhaben einen Beitrag von 10 Thln. zu gewähren; es will aber ferner noch der Stadtrath ein Mitglied des Raths dahin senden, um wegen der hier bevorstehenden Reorganisation des Feuerlöschwesens Erfahrungen dort zu sammeln, und fordert das Collegium auf, gleiches zu thun. Unter einstimmigem Beitritt zu den Rathbeschlüssen ist das Collegium mit der seinerzeitigen Beschickung des Feuerwehrtages einverstanden und wählt eines seiner Mitglieder zu den Deputirten. — Die Krankenhauscassenrechnung auf das Jahr 1872 ist alleseitig geprüft worden und wird nach deren festgestellter Richtigkeit die Justification ausgesprochen. — Ueber einen in Heimathangelegenheiten geführten, verlorenen Proceß erhält das Collegium Mittheilung und nimmt Kenntnis davon. — Von den beiden communischen Straßenwärtinnen ist ein Gesuch um Erhöhung ihres Lohnes eingegangen, welches der Stadtrath zu berücksichtigen beschloß; das Collegium giebt seine Zustimmung. — Wegen der Unkosten, die eine Untersuchung des Wassers aller Pumpbrunnen der Stadt verursachen würde, hat der Stadtrath andere Disjuncten

eingeholt, nach welchen geringere Preise als früher für eine solche Untersuchung verlangt werden. Das Collegium erklärt dem Stadtrath, den geforderten Gehaltswand für die Wasseruntersuchung bewilligen zu wollen. — Hinsichtlich der Ermtung der Locale für das Eichamt hat sich herausgestellt, daß der jetzige Besitzer jenes Hauses wohl in einen von seinem Vorbesitzer abgeschlossenen Vertrag eingetreten ist, dieser Vertrag aber einen andern Gegenstand und nicht die Locale für das Eichamt behandelt. Unter diesen Umständen will der Stadtrath den für die Eichamtslocale verlangten höheren Mietzins gewähren; diesem Beschlusse tritt das Collegium bei. — Nach einer eingegangenen Anzeige, welche durch Beschädigung der Baudeputation Befähigung gefunden hat, ist das Dach des communischen Arbeitshuppens defect und dessen Neudeckung mit Dachpappe erforderlich. Vom Stadtrath ist auf Grund einer angestellten Kostenberechnung diese Herstellung beschlossen worden, gleichen Beschluß faßt das Collegium. — Wegen der aufzunehmenden Stadtschulden hat dem Stadtrath eine, aus der Veranlagung der gemischten Finanzdeputation hervorgegangene Aufstellung vorgelegen. Hiernach betragen die älteren Schulden der Stadt, entstanden durch Schuld an das Stammvermögen der Stadt, durch Ergänzung von Regatensstämnen, durch Einrichtung der Wasserleitung, durch Erbauung der Bahnhofs- und Amalienstraße, des Krankenh., Reit- und Exercirbaues, sowie anderer Aufwände aus früheren Jahren 34,064 Thlr. 14 Ngr. 4 Pf. Durch den Ankauf des Schütz'schen Hauses und des Turnplatzes, durch Abbruch des Rathhauses und der Klosterkirche, sowie durch Einrichtung des Turnplatzes und andere in Folge des Rathhausbrandes erforderliche Ausgaben ist in neuerer Zeit eine Schuld von 27,678 Thlr. 25 Ngr. 1 Pf. erwachsen. Für den Rathhausneubau sollen, mit Einschluß des Aufwandes für Beschaffung der Pläne zu diesem Baue und mit Einschluß des Inventars und aller Einrichtungen im neuen Hause, nach Abrechnung der Brandcassengelder, 65,698 Thlr. 26 Ngr. 4 Pf. verwendet werden. Der Aufwand für Erweiterung der Gasanstalt ist 26,557 Thlr. 10 Ngr. 8 Pf. Für Erweiterung und Verbesserung der Wasserleitung ist ein muthmaßlicher Aufwand von 10,000 Thlr., sowie für Reorganisation des Feuerlöschwesens ein muthmaßlicher Aufwand von 2000 Thln. angenommen, und rechnet man hierzu noch einen disponiblen Fond von 5700 Thlr. 13 Ngr. 3 Pf., so stellt sich eine Gesamtsumme von 180,000 Thln. heraus. Auf Grund dieser Unterlagen hat der Stadtrath beschloßen, die neue Stadtschulden auf 180,000 Thlr. festzustellen. Nach längerer und eingehender Debatte tritt das Stadtverordneten-Collegium diesem Rathbeschlusse einstimmig bei.

### Fahrplan.

Nach Dresden: 7 U. 5 M. früh, 9 40 und 10 40 vorm., 1 55, 3 12 und 4 40 nachm., 9 20 und 11 abds.  
Nach Leipzig: 6 U. 10 M. früh, 9 40 vorm., 3 12 nachm., 6 45 und 11 abds. und 1 20 nachm. ab Pristewitz.  
Nach Meissen: 7 U. 5 M. früh, 9 40 und 10 40 vorm., 1 55, 3 12 und 4 40 nachm. und 9 20 abds.  
Nach Chemnitz: 6 U. 10 M. früh, 9 40 vorm., 3 12 nachm. und 6 45 abds.  
Nach Leisnig und Grimma (via Döbeln): 6 U. 10 M. früh, 9 40 vorm. u. 3 12 nachm. (4 40 nachm. via Coswig-Meissen).  
Nach Leisnig (via Riesa): 6 U. 45 M. abds.  
Nach Berlin (via Köderrau): 9 U. 40 M. vorm., 3 12 nachm., 6 45 abds. und 5 früh ab Pristewitz.  
Nach Cottbus: 4 U. u. 7 40 früh, 11 20 vorm. u. 7 25 abds.  
Nach Berlin (via Cottbus): 4 U. u. 7 40 früh u. 11 20 vorm.

Bei dem so schmerzlichen Verluste unserer geliebten **Martha** sagen wir Nachbarn, Freunden und Verwandten für die innige Theilnahme, den so reichen Blumenschmuck, die Begleitung ihrer Lehrerin und Schulfreundinnen zu ihrer letzten Ruhestätte den herzlichsten Dank.

Die Familie Schnurpel.

### Dank.

Bei Krankheit und Begräbniß unserer lieben Frau, Mutter, Schwester, Schwägerin und Tochter, der **Frau Johanne Rosine Herrmann geb. Schurig,**

hat uns theilnehmende Liebe sehr erhoben und getröstet, so daß wir uns verpflichtet fühlen, Allen, die unsre liebe Verstorbene so ehrten, zu danken. Herzlichen Dank daher den Verwandten, Freunden und Bekannten, welche die theure Entschlafene mit Blumen und Kränzen ins kühle Grab bettetten. Innigen Dank auch allen Denen, die durch tröstenden Zuspruch und erhebenden Gesang unsern Schmerz milderten. Wäge Gott Ihnen ähnlliche Verluste ersparen!

St. Cassa, am 22. August 1873.

Ernst Herrmann

im Namen der Hinterlassenen.

Namenloser Schmerz ward uns durch das Hinscheiden des theuern Gatten und Vaters, des Baumeisters

**C. G. Bretschneider** zu **Goltscha,**

bereitet. Der Trost des göttlichen Wortes und die liebevollste Theilnahme, bewiesen durch reichen Blumenschmuck und willige Begleitung zur Ruhestätte, vermochte, uns zu erbauen. Nehmen Sie, verehrte Herren Pastor Buschbeck und Cantor Schröpfer, und Sie, liebe Freunde, unsern herzlichsten Dank.

Goltscha und Rimitz.

Die trauernden Hinterlassenen.

**B. V. G.**

Freitag den 29. August in Bretschneider's Garten mit Damen.

### Verein für Geflügelzucht.

Vereinsversammlung Sonntag, den 31. August a. c., Nachmittags 3 Uhr in Herrn Thiele's Restauration. — Steuerablage. Geschäftliches. — Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen ersucht der Vorstand.

### Gewerb-Verein zu Pristewitz.

Nächsten Sonntag, den 31. August, Versammlung. Das Erscheinen sämtlicher Mitglieder ist wegen Vorstandswahl nothwendig. Der Vorstand.

Der unterzeichnete Bauauschuß beabsichtigt, eine noch vorhandene Vertiefung auf hiesigem Friedhofe als **Lagerplatz für klaren Bauschutt, Asche, Sand** &c. anzuweisen. Fuhrleute, welche dergleichen Material nach gedachtem Plage bringen, haben sich an unseren Todtenbettelmeister **Vomsher** zu wenden und erhalten pro Fuhr 2 Neugroschen.

Großhain, den 18. August 1873.

Der Bauauschuß des Kirchenvorstandes.

## Achtung!

Sämmtliche zum Musikhaltigen berechnete Gastwirthe des Gerichtsamtsbezirks Großhain werden hiermit aufgefordert, behufs ihrer Unterschrift sich nächsten Montag und Dienstag im Gasthose zu Raundorf einzufinden.

## Dividendenauszahlung,

zu welcher der nächste Sonnabend und Sonntag von Vormittags 10 Uhr an bestimmt wurde, erfolgt nur gegen Rückgabe der Consumtenkarte.

Der Verwaltungsrath des Consumvereins „zum Baum.“

## Das Haus Nr. 206,

Raundorfer Gasse hier, in welchem 36 Jahre Gastwirthschaft mit Liqueurgeschäft und zwar mit bestem Erfolg betrieben wurde, werde ich im Auftrage der Besitzerin am **8. September Mittags 11 Uhr** im Hause selbst veractioniren.

G. G. Arnold.

## Haus-Verkauf.

Veränderungshalber bin ich geneigt, mein in der Meißner Gasse gelegenes Grundstück mit oder ohne Schankutensilien und Inventar zu verkaufen.

Näheres bei

A. Eduard Beeg.

## Haus-Verkauf.

Das Haus Nr. 58K in Raundorf mit Schuppen, hübschem Garten &c. ist sofort unter sehr annehmbaren Bedingungen zu verkaufen.

Emil Müller.

## Geschäfts-Verkauf.

Für ein in Freiberg an bester Geschäftslage befindliches flotttes **Posamenten- und Modewaaren-Geschäft** wird, möglichst sofort, unter günstigen Bedingungen ein Käufer mit **2000 bis 2500 Thlr. Anzahlung, oder auch eine Dame als Theilnehmerin und Verkäuferin mit einer Capital-Einlage von 800 bis 1000 Thlr. gesucht.**

Nähere Auskunft ertheilt auf frankirte Anfragen das Agentur-Bureau von **Robert Fritzsche in Freiberg in Sachsen.**

## Eine Dreschmaschine, zwei Wagen

und viele andere Gegenstände werden nächsten Montag Vormittags 10 Uhr im „Nothen Hause“ hier veractionirt.

## Grummet-Auction.

Sonnabend den 30. August Abends 7 Uhr soll das auf der hinter dem Gasthose zur Krone gelegenen Wiese befindliche **Grummet** an Ort und Stelle veractionirt werden, wozu Erhebungslustige einladen die Besitzer.

## Grummet-Auction.

Das **Grummet** auf der Fleischerhorst soll Freitag den 29. August Nachmittags 5 Uhr parzellenweise meistbietend verkauft werden.

Friedrich Händel.

Großhain, am 22. August 1873.

## Grummtauction.

Sonnabend, den 30. August a. c., Nachmittags 6 Uhr soll das auf der sogenannten Pfarrgartenwiese zu Lenz anstehende **Grummt** versteigert werden.

Preis, Pf.

## Grummet-Auction

auf der Wildenhainer Pfarrwiese am Stassa-Kleinthiemiger Wege nächsten **Sonnabend** Abends 1/2 7 Uhr. P. S.

## Brennholz-Auction.

Den 8. September d. J. von früh 9 Uhr an sollen in der Riechhaide des herrschaftlichen Forstreviers Schönfeld circa

**315 Wellenbundert gutes, starkes Abraumreißig**

veractionirt werden.

Nach Befinden ist das erstandene Holz sofort baar zu bezahlen, andernfalls aber ein Aufgeld von 10 Ngr. pr. Hundert beim Zuschlage zu erlegen.

Versammlung: Holzschlag an der Feilbelbach.

Herrschaftl. Forstverwaltung Schönfeld,

am 18. August 1873.

Wagner.

## Auction.

Freitag, als den 29. August, Vormittags 9 Uhr soll im früher Riedrich'schen Gute zu Gröbern sämtliches Vieh, als: 2 Pferde, 11 Stück Rindvieh, mehrere Schweine, sowie alles Inventar, als: 3 Wirthschafts- und 1 Kutschwagen, 1 Hecksel- und 1 Reinigungsmaschine, Ackergeräthschaften und verschiedene andere Wirthschaftsgegenstände nach dem Meistgebot gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden. Erhebungslustige wollen sich zur genannten Zeit dort einfinden.

Die Besitzer.

# Grossenhainer Bank,

Filiale der Pirnaer Bank.

Ein- und Verkauf von Staatspapieren, Actien, Prioritäten, Pfandbriefen etc.

Discount von Wechseln und Anweisungen.

Besorgung neuer Zinsbogen, Ausübung von Bezugsrechten, Abstemplung von Werthpapieren.

Einlösung sämtlicher Zinscoupons, Dividendenscheine und verlooster oder gekündigter Effecten.

GROSSENHAIN, Meissner Gasse No. 14.

Alle landwirthschaftlichen Schwestervereine und Wähler des XIX. ländlichen Wahlkreises werden hiermit eingeladen, sich zu einer künftigen Sonntag, den 31. August d. J., Nachmittags 5 Uhr im Garten des Gasthofs zur „Krone“ in Grossenhain abzuhaltenen Vorberathung über die in nächster Zeit stattfindende Landtagswahl recht zahlreich einzufinden.

Der Vorstand des landwirthschaftl. Vereins zu Krauschütz.

## Knaben-Institut zu Riesa.

Gründliche Vorbereitung für die mittlern und höhern Klassen der Realschule und des Gymnasiums. — Sorgfältige und allseitige Erziehung. — Französische Conversation. — Näheres durch den Director.

Äußere Naundorfer Gasse 635. **Ausverkauf.** Äußere Naundorfer Gasse 635.

Den geehrten Bewohnern von Grossenhain und Umgegend zur Nachricht, daß ich sämtliches Waaren-Lager wegen Localveränderung und um schnelligst damit zu räumen, zum Fabrikpreis verkaufe. Meine Klempnerei behält jedoch wie früher ihren Fortgang.

**E. Schröter, Klempnermeister.**

Bauarbeiten, sowie Bestellungen aller Art und Reparaturen werden schnelligst ausgeführt von D. Bigem.

## III Dresdner Leih- & Credit-Anstalt III

Wilsdruffer Straße 28

und deren Filialbank am Näcknis- (jetzt Moltke-) Platz

**Capitaleinlagen** mit 6 % bei 8 täg. Kündigung, 7 % bei 3 monatl. Kündigung, 8 % bei 6 mon. „ 9 % bei 12 monatl. „  
und gewähren **Darlehen** jeder Betragshöhe auf Expeditions- und Lagergüter, Rohmaterialien, Waaren und reale Werthe, Staats- und courshabende Werthpapiere etc. etc.

Dresdner Leih- und Credit-Anstalt.  
**E. Schaufuss.**

### Mühlenwerk-Auction.

Den 5. September d. J. von Vormittags halb 10 Uhr an

soll das **sämmtliche Mühlenwerk** aus der herrschaftlichen Schloßmühle zu Schönfeld von gutem eichenen und kiefernen Holze, mit den dazu gehörigen Riemen, Eisenzeug, Wellen und Rädern, in **einzelnen Theilen**, sowie eine Heckermaschine mit eisernem Schwungrad gegen gleich baare Bezahlung unter den vorher bekannt zu machenden Bedingungen verauktionirt werden.

Schönfeld, am 25. August 1873.

Wagner, Förster.

### Brennholz-Auction.

Auf dem Forstrevier Pfeife sollen **Donnerstag, den 4. September 1873,** von früh 8 Uhr an

**200 Raummeter trockne kieferne Stöcke, 13 Wellenbündel trockenes, kiefernes Heißig und 20 Haufen theils trockenes und theils grünes Heißig** meistbietend verkauft werden.

Die Zusammenkunft ist früh 1/2 8 Uhr im Gasthofs zur Pfeife und auf dem Holzschlage am Merzdorfer Kirchenwege. Wagner, Förster.

### Holz-Auction.

Sonnabend, als den 30. August, Nachmittags 2 Uhr sollen auf Staffaer Rittergutsflur eine Partie geschälte **eichne Scheit- und Noll-Klaster**, sowie drei große **Stöcke**, passend für Schmiede zu Schraubstöcken, gegen baare Zahlung meistbietend verkauft werden. Das Holz befindet sich bei der Käferei. Zusammenkunft daselbst. Borsdorf.

### Auction.

Morgen, Freitag den 29. August a. e., von früh 9 Uhr an sollen im Rischeschen Gute zu Göhra **drei Ochsen, drei Kühe, zwei Kalben, drei Schweine, eine Hecksel- und eine Getreide-reinigungsmaschine**, sowie sämtliches **totde Inventar** gegen sofortige Bezahlung versteigert werden.

Die Besitzer.

Im Armenhause zu Walda sollen einige **Reparaturen** von den Mindestfordernden ausgeführt werden, und zwar: die Einbauung einer Stube, die Auführung einer Esse.

Bedingungen und Zeichnung liegen beim unterzeichneten Gemeindevorstand zur Einsicht bereit. Offerten sind bis 6. September a. e. einzureichen. Rauer, Gemeindevorstand.

### Schaf-Auction.

Künftigen Freitag, den 29. August, von früh 9 Uhr ab sollen auf unterzeichnetem Rittergute **ca. 50 Stück Merzschafe** nach dem Meistgebot und gegen sofortige Baarzahlung versteigert werden. Kraeger. Rittergut Walda, am 23. August 1873.



Schloßgasse Nr. 37.

Zur bevorstehenden Jagdsaison empfehle ich eine große Auswahl von neuen und gebrauchten **Gewehren** nach den verschiedensten Systemen, als: Lancaster, Pefaucheur, Zündnadel etc., sowie die verschiedensten Büchsen, Revolver, Pistolen und Teshings.

**Umänderungen** nach allen Systemen werden prompt und billigst ausgeführt.

Alle gangbaren Arten **Patronen und Munition**, sowie **Jagd- und Zündrequisiten** halte ich stets auf Lager.

**Oswald Nerke,**

Grossenhain. Büchsenmacher.

### Empfehlung.

Geehrten Herrschaften von Grossenhain und Umgegend zur Nachricht, daß ich

### Schieferdeckerarbeiten

nach deutscher, französischer und englischer Manier, sowie **Thurm-Reparaturen** dauerhaft und zu soliden Preisen ausführe. Um geneigtes Wohlwollen bittend, zeichnet

**C. A. Grüner, Schieferdecker** in Pristewitz.

Zu

# Ausstattungen

empfehle ich

**Shirting, Chiffon, Dowlas, Nessel, Hemdenkattun, Piqué, Faux-Piqué, Satin, Stangenleinwand, Dimitty, rohe & gebleichte**

**Barchente**

**und andere Negligé-Stoffe, beste**

**Herrnhuter Leinwand, Tischtücher, Servietten, Handtücher, rein leinene Damast-Waaren, Tafelgedecke, Tischdecken etc.**

**Inlets und Züchenzeuge**

in grosser Auswahl und sichere bei reeller, aufmerksamer Bedienung **sehr billige Preise** zu.

**C. M. Markus.**

Weisswaaren- und Leinwand-Handlung, Wäsche-Geschäft.

## Bruchleidenden

empfehle meine selbstgefertigten **Bruchbandagen** aller Dimensionen in **Sammt und Leber, Nabelbruchbandagen, Suspensorien** und dergl. mehr einer geneigten Beachtung.

**Karl Kirchner.**

Schloßgasse.

**Fig und fertige Eindeckungen** mit **Solz-Cement** werden von uns aufs Billigste und Sorgfältigste unter Garantie (bis zu 10 Jahren) ausgeführt.

Ferner halten wir uns zur Anfertigung von **Papp- und Leinwand-Bedachungen, sowie Asphaltirungen** bestens empfohlen.

**B. Lohse & Rothe.**

Niederlau bei Meissen.

## Handschuhe

in größter Auswahl empfiehlt

die **Glacéhandschuh-Fabrik**

von **Karl Kirchner.**

**Détail- & En-gros-Verkauf**

Schloßgasse 6.

## Weineffigsprit

empfehlt

**L. J. Lienke.**

**Frische Kieler Sprotten**

empfehlt

**Fr. Probst.**

**Neue Bollheringe**

empfang und empfiehlt

b. D.

## Handdresch-Maschinen

der allerneuesten Construction, ganz von Schmiedeeisen gebaut, sehr leicht gehend, empfehlen unter 3jähriger Garantie und 14tägiger Probezeit

Ph. Meyfarth & Comp., Frankfurt a. M. Beschreibungen und Abbildungen auf Wunsch franco u. gratis.

**Messing-, Holz- und Saiten-Instrumente,**

bis. Instrumententheile, **Saiten** für alle Streichinstrumente, Zither und Pianoforte, wie auch **Zug- und Mund-**

**Harmonikas** in großer Auswahl empfiehlt billigst

**Karl Echtermeyer.**

Meißner Gasse 32, 1.

## Vorzügliche Duxer Salon-Braunkohle

ist in bedeutenden Quantitäten zu beziehen durch die Direction der k. k. priv. Dux-Bodenbacher Eisenbahn in Tepliz.

Ein starker **Dachshund**, ohne Fehler, schön gezeichnet, ist sofort billig zu verkaufen. Näheres ertheilt gütigst die Exped. d. Bl.

Morgen, Freitag, **Schlachtfest.**

Ergebenst

G. Ringpfeil in Naundorf.

# Für Capital- & Spareinlagen

gewähren wir bei den bequemsten Rückzahlungsbedingungen

4, 4½ und 5 % Zinsen.

Grossenhain,  
Meissner Gasse 14.

Grossenhainer Bank,

Filiale der Pirnaer Bank.  
pp. Zinke. Steyer, Bv.

## Actienverein zum Gesellschaftshause in Grossenhain.

Da in der am 13. August e. abgehaltenen Generalversammlung obiger Gesellschaft wegen Abänderung § 2 des Statuts die erforderliche Anzahl Stimmen nicht vorhanden war, so wird hiermit anderweit eine

### General-Versammlung

Sonnabend, den 6. September 1873, Nachmittags 4 Uhr

anberaumt.

Die geehrten Actionäre werden gebeten, sich zur angegebenen Zeit im Restaurationslocale des Gesellschaftshauses einzufinden zu wollen, und erfolgt die Legitimation nach § 25 der Statuten durch Hinterlegung ihrer Actien.

Die Thüre wird um 3 Uhr geöffnet und um 4 Uhr geschlossen.

#### Tagesordnung.

Abänderung des § 2 des Statuts und Aufnahme eines Darlehens bis zur Höhe von 10,000 Thalern.  
Grossenhain, den 27. August 1873.

Der Vorstand.

## TECHNICUM FRANKENBERG.

(Königreich Sachsen.)

Maschinenbauschule in getrennten Cursen a) für Maschineningenieure und Constructeure, b) für Werkmeister, Monteure und Zeichner. — Specialeurse für Werkführer in Mühlen, mech. Webereien, Spinnereien, Papierfabriken und anderen technischen Etablissements. — Schule für technische Chemie (die Schüler lernen in dem vollständig ausgestatteten Laboratorium Analysen jeder Art selbstständig ausführen). Schule für Strassen- und Eisenbahnbau. Die Vorbereitungsschule dient zur Vorbereitung auf das einjähr. Freiw.-Examen. — Jüngere und auf spec. Wunsch auch ältere Schüler finden Aufnahme im Pensionat des Directors. — Beginn des neuen Cursus den 13. October. Ausführliche Prospekte durch alle Buchhandlungen und durch

die Direction des Technicum.

Ing. G. Baumbach. Dr. J. Heubner.

## The „Little Wanzer“

wurde auf der Wiener Weltausstellung durch

2 Verdienst-Medailen

(den ersten Preis) prämiirt.

Alleinige Niederlage  
für Grossenhain und Umgegend

bei

S. G. Otto Nachfolger.

Preis 27 Thlr.



Amerikanische  
Doppel-Steppstich-  
Nähmaschine.

Shlipse,  
Cravatten,  
Hosenträger,  
Strumpfbänder,  
Corsetten.

empfehl billigt

Chemisetten,  
Manschetten,  
Papierwäsche,  
Portemonnaies & Cigarren-  
Etuils, Zwirnhandschuhe

Karl Kirchner. Schlossgasse.

Nächsten Sonntag von Nachmittags 4 Uhr an, sowie während der Dauer des Jahr-  
marktes im überdeckten Garten von Heinrich Sommer's Restauration

### grosses Singspiel-Concert

von der Gesellschaft Schulze aus Dresden, bestehend aus vier Damen, vier Herren incl. zweier Komiker. — Unter  
Anderem kommt zur Ausführung: Er ist Baron, Solopiece; ein armer Klosterbruder; der lustige Hagestolz; der Piffikus;  
Einer nach dem Andern; ein politischer Drehorgelspieler u. s. w.

Freunde der heiteren Muse ladet ergebenst ein

Heinrich Sommer.

Sonntag den 31. August:

Grosses Georginenfest, verbunden mit

### Extra-Concert und Prämien-schieben.

Abends brillante Beleuchtung des Gartens und nach dem Concert ein Tänzchen.

Alle Freunde und Bekannte von nah und fern hierzu ergebenst einladend, bemerke, daß für gute Speisen und  
Getränke, sowie prompte und reelle Bedienung bestens gesorgt ist. C. G. Schöne in Ortrand.

Ein starker Wirthschaftswagen  
und ein schwacher Kuhwagen, alt, sind billig zu ver-  
kaufen bei Ed. Wilhelm.

Tüchtige

## Former & Schlosser

finden dauernd lohnende Beschäftigung neben billigen Woh-  
nungen auf dem Eisenwerke Bernsdorf.

Verheiratheten werden Umzugskosten vergütet.

Ein tüchtiger Schuhmachergeselle

kann dauernde Arbeit erhalten bei C. W. Jenßsch.

Ein zuverlässiger Mann findet als Mühlführer bei  
gutem Lohn und freier Station Stellung in  
der Mühle zu Bauda.

Die Gemeinde Treugeböhla sucht zum sofortigen  
Antritt einen Maulwurfänger. Darauf Reflectirende  
wollen sich melden bei dem

Gemeindevorstand Richter daselbst.

### Einen Brennknecht,

Antritt sogleich, sucht das Rittergut Delsnig.

### Einige fleißige Wopferinnen

werden verlangt; wo? sagt die Exped. d. Bl.

Ein 15-16jähriges Mädchen wird baldigt zu miethen  
gesucht. Nachweisung ertheilt die Exped. d. Bl.

Ein ordentliches Mädchen, welches kochen kann, wird  
zum 1. October von einer nach Dresden ziehenden Herr-  
schaft gesucht. Zu melden Gartenstraße 584.

Ein Logis ist Michaelis zu beziehen. Näheres Kloster-  
gasse 69, 1 Treppe.

Für zwei anständige Herren ist vom 1. October an ein  
möblirtes Zimmer mit Schlafkammer zu vermieten bei  
Frau verw. Friedrich Schmidt, Augustusallee 302 b.

Restauration zur guten Quelle.

Heute von früh 8 Uhr an Wellfleisch, Mittags  
frische Würst. Ergebenst H. Brauer.

### frische Blut- und Leberwürst

in Schulze's Schankwirthschaft am Neumarkt.

Zum Schlachtfest, morgen, Freitag, von 9 Uhr an  
Wellfleisch, Mittags Blut- und Leberwürst, ladet  
ergebenst ein Kupfer am Neumarkt.

### Gasthof zu Seusslitz.

Freitag, als den 29. August, ladet zum Schlachtfest  
freundlichst ein E. Blauert.

### Warnung.

Ich warne hiermit Jedermann, meinem Mann, dem  
Handarbeiter Karl Gotthelf Seifert aus Treugeböhla, auf  
meinen Namen etwas zu borgen, indem ich für denselben  
nichts mehr bezahle. Rosine Seifert.

Treugeböhla, den 26. August.

Scheffler's Geburtstag war gestern, so, so,  
Eine Geburtstagsfeier war' auch nicht von Stroh!  
Drum bringen wir herzliche Wünsche ihm hier;  
Dann ist er auch nobel und tractirt uns mit Bier.

Kauwalde. C. L. B. Z.

Dem Fräulein Pauline Albrecht zu ihrem gestrigen  
Geburtstage die herzlichsten Glückwünsche.

G. F.

Ein weiß- und braungefleckter puretartigter Hund mit  
langer Ruthe ist zugelaufen und gegen Erstattung der Kosten  
wiederzuerlangen beim

Sturwächter Karl Burkhardt in Bauda.

Derjenige, welcher am Sonntag bei Herrn Freiseur  
Schulze seine Mütze vertauschte, wird gebeten, selbige bei  
Obigem wieder umzutauschen.

### Verloren

wurde vergangenen Montag Abend in der neunten Stunde  
äußere Dresdner Gasse eine Peitsche; der ehrliche Finder  
wird gebeten, solche gegen gute Belohnung abzugeben:  
innere Wildenhainer Gasse 185.

Heute Dampf- und Wannenbad,  
morgen nur Wannenbad.

Dienstag,  
mit Ausfüh  
Ab  
Biertelj

N.

Nach  
Militär-  
von Unte  
vorgeschri  
Dienstfieg  
eigenhänd  
wird dies  
stüßungs-  
Kenntniß  
Dr

Auf  
register b  
lautbart,  
Friedrich  
daselbst a  
Gr

Die  
vor Abho  
vom Man  
Gr

Fast  
von Seb  
wüßten ir  
gemeine  
Doppelge  
heit und  
Einheit u  
werde, de  
geffen, n  
es erheiß  
Tages, d  
Nernsten  
Tages, d  
Handinba  
ward; ein  
Gerechtig

Der Z  
als jener  
tief erreg  
geschah n  
eine form  
der Helbe  
was hätte  
jenen furo  
lagerungen  
gefeht, d  
haben, d  
krone gef  
kummerte  
die theure  
war sicher  
solche Th

Unser  
malen, d  
wäre, als  
ber. Dan  
preußische  
diesem Gh  
tillerie au  
ihr Willk  
sammentla  
in dem vo  
wiberhallt  
Gerechtig  
gelte sich  
Und a  
Schlachte  
herrliche  
lich erdul  
meinend d  
stieben in  
unerhörten  
erkannte  
Pfluge w  
Gerechtig  
Kraft und